



ERFAHRUNGSBERICHT FÜR DAS AKADAMISCHE JAHR 2015/16 AN DER CALIFORNIA STATE UNIVERSITY, SACRAMENTO

Initialen: F.V

Besuchte Institution: California State University, Sacramento

Gastland: USA

Studiengang in Deutschland: Sozialwissenschaften, B.A.

Studienfach/-fächer: Politikwissenschaft, Statistik, Soziologie

Semesteranzahl (vor Antritt): 4tes Semester

Bereits abgelegte Prüfungen: Zwischenprüfung

Studienfächer an der Gasthochschule: Government, Sociology, Statistics

Daten des Auslandsaufenthaltes (tt/mm/jj): von 13.08.2015 bis 03.09.2016

Ich habe eine Förderung meines Auslandsaufenthaltes von folgender Organisation (z.B. ERASMUS, PROMOS, Baden-Württemberg-Stiftung, BAföG, andere Stiftungen) erhalten:

Auslandsbafög

Ich stimme der Veröffentlichung dieses Berichtes auf der Internethomepage des Internationalen Zentrums der Universität Stuttgart zu.

Ja

1. Vorbereitung

Wann haben Sie mit der Planung Ihres Auslandsaufenthalts begonnen?

Angefangen mit der Planung habe ich ca. anderthalb Jahre vor meinem Auslandsaufenthalt. Die meisten Leute werden dir empfehlen dich so früh wie möglich damit zu beschäftigen und jetzt da ich das alles mitgemacht habe kann ich sagen, dass diese Ratschläge auf keinen Fall übertrieben waren. Es gibt sehr viel zu erledigen, was sich theoretisch sehr lang ziehen kann, wie z.B. Empfehlungsschreiben von Dozenten einholen, ein Visum beantragen, TOEFL Test ablegen, Bewerbungsschreiben für verschiedene Förderungen schreiben usw. Besonders zu beachten ist, dass ich obwohl ich mich so früh informiert habe, es trotzdem nicht geschafft habe mich zeitgemäß für das DAAD Stipendium zu bewerben. Daher: Man kann wirklich nicht früh genug anfangen sich zu informieren.

Mussten Sie ein Visum für Ihren Auslandsaufenthalt beantragen? Wie und wann haben Sie dies getan? Was muss bei der Vorbereitung bzw. Beantragung beachtet werden?

Für die USA muss man ein Studentenvisum beantragen. Ich habe dies ca. ein halbes Jahr vor meinem Aufenthalt getan aber man wird auch zeitgemäß daran erinnert. Für das Visum muss man einen persönlichen Termin bei einem amerikanischen Konsulat machen (Frankfurt oder München bieten sich an). Das alles ist ziemlich reibungslos verlaufen für mich.

Welche Informationen hätten Sie sich vor Ihrer Abreise noch gewünscht?

Ich hätte mir glaube ich gewünscht ein bisschen besser über die Wohnungssituation vor Ort aufgeklärt zu werden. Gerade für Sacramento scheint es die Norm zu sein das internationale Studierende dort in dem Wohnheim unterkommen, was meiner Meinung nach komplett überbeuert ist.

Welche Tipps können Sie für die Vorbereitung noch geben?

Fang so früh wie möglich an dich zu informieren und schreib dir alle Deadlines auf sodass du keine verpasst. Wenn du nicht planst im Studentenwohnheim unterzukommen macht es auch Sinn sich so früh wie möglich auf Wohnungssuche zu begeben da sich das relativ ziehen kann.

2. Anreise / Ankunft / Formalitäten

Welche Anreise würden Sie empfehlen? Mit welchen Reisekosten ist zu rechnen?

Nach Sacramento kann man direkt fliegen und das habe ich auch gemacht. Es war nur ein klein wenig teurer als nach San Francisco zu fliegen und von dort aus einen Bus zu nehmen (was auch super einfach wäre, wenn man Geld sparen möchte). Ich habe ca. 800\$ für die Hinreise gezahlt, da ich relativ spät gebucht hatte. Günstigere Flüge sind wahrscheinlich zu finden wenn man sich da ein bisschen früher hinsetzt.

Welche Formalitäten sind bei der Ankunft zu erledigen?

Sobald du angekommen bist kannst du beim International Programs & Global Engagement Office vorbeischaun, wo du dir dann deine Studentenkarte abholen kannst. Das wird dir aber alles zeitgemäß von deiner Gastuniversität erklärt.

Welche Tipps können Sie zu Versicherungen geben?

Da die Voraussetzungen relativ spezifisch und kompliziert sind habe ich mich dagegen entschieden eine Auslandsversicherung in Deutschland abzuschließen und einfach die offizielle Versicherung der Gastuniversität abgeschlossen. Insofern du kein super Angebot hast würde ich sagen lohnt es sich hier diesen offiziellen Weg zu gehen da du dir eventuell sehr viel Bürokratie vor Ort ersparst.

Welche Empfehlungen können Sie für Kontoeröffnung und Handy geben?

In den USA brauchst du eine Kreditkarte, daran führt fast kein Weg vorbei. Für viele Dinge die man online bestellt gibt es da manchmal nicht einmal alternative Möglichkeiten (Fernbustickets, Konzerte). An der CSUS ist aber auch das Eröffnen eines Bankkontos sehr einfach, da die Uni eine Kooperation mit Wells Fargo hat, wo du ein Konto umsonst eröffnen kannst. Das war dann auch sehr hilfreich als ich verschiedene Jobs angenommen hatte (direkt Überweisung auf das Konto anstatt Schecks bei der Bank einzulösen).

Welche Empfehlungen können Sie zur Finanzierung des Auslandsaufenthaltes geben?

Am besten wäre es natürlich wenn du versuchst dir so viel Geld wie möglich im Voraus anzusparen. Versuch zunächst ein Stipendium zu bekommen und wenn das nicht klappt informiere dich beim Auslandsbafög oder hole dir ein KfW Studentenkredit. Du solltest nicht unterschätzen wieviel Geld du in den USA brauchen wirst, generell sind die Lebenshaltungskosten etwas höher und durch die vielen Aktivitäten (reisen, Konzerte usw.) wirst du sicher allgemein mehr Geld ausgeben.

3. Unterkunft

Wie waren Sie untergebracht? Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden? Mit welchen Kosten ist ungefähr zu rechnen?

Da ich wusste, dass ich ein ganzes Jahr in den USA verbringen werde, war es sehr wichtig für mich eine Wohnung zu finden in der ich mich wohl fühle. Ich hatte früh erfahren, dass das Wohnheim an der CSUS mit ca. 1300\$ pro Monat sehr teuer ist. Für diesen Preis bekommt man allerdings auch Essen in der Mensa (viele meinten es sei nicht besonders gut) und einige Flexdollars (mit der man sich Sachen auf dem Campus kaufen kann). Allerdings bedeutet das auch, dass sich in den Zimmern dort keine Küche befindet, was ich sehr schlecht gefunden hätte da ich gerne koche und das definitiv viel kostengünstiger ist. Ein weiterer Minuspunkt für mich war, dass es keinesfalls garantiert ist dass man eigenes Zimmer bekommt und eventuell eines teilen muss. Daher war es für mich sehr früh klar, dass ich mir eine Wohnung auf eigene Faust suchen würde. Das hat sich definitiv als gute Entscheidung herausgestellt, da das Studentenwohnheim in Sacramento sehr viele Regeln auferlegt und man sich dort doch sehr gebabysitted fühlt. Wenn du halbwegs unabhängig sein möchtest und auch mal ungestört ein Bier mit Freunden genießen willst, dann ist das Studentenwohnheim wirklich nicht die richtige Location für dich.

Meine Wohnung habe ich im reddit subthread /r/SacramentoHousing/ gefunden aber ich habe auch einige Angebote durch craigslist bekommen. Mein Apartmentkomplex nannte sich The Reserve und es gibt dort auch ein kleines Fitnessstudio und Pool. The Reserve ist sehr nah am Campus und mit 400\$ im Monat ziemlich billig (typische Preise waren ca. 350-800\$ im Monat). Ein anderes Apartmentkomplex was ich sehr empfehlen kann ist The Elements, mit 600\$ etwas teurer aber dafür möbliert und ebenfalls nah am Campus. Es gibt dort regelmäßig Poolparties (manchmal sogar mit DJs!) und es ist generell dort etwas lauter (also wenn du dich mehr auf das Studium konzentrieren willst ist das vielleicht nicht die beste Location für dich.)

Wie war die Unterkunft ausgestattet? (Bad/WC, Kochgelegenheit, etc.)

Dafür dass mein Apartment relativ billig war, war es doch sehr gut ausgestattet. Es war eine Vierzimmer Wohnung, welche ich mir mit zwei weiteren Amerikanern geteilt habe die ebenfalls Studenten waren. Das Bad habe ich mir mit einer Mitbewohnerin geteilt aber dafür hatte ich ein eigenes Zimmer. Für mich war es sicherlich das beste Preis/Leistungsverhältnis hier zu wohnen.

4. Studium / Information über die Gasthochschule

Wurde eine Orientierungswoche angeboten? Bitte machen Sie Angaben zu Dauer und Inhalt.

Es gab nur zwei Orientierungstage, wo man auf dem Campus herumgeführt wurde. Insgesamt waren diese informativ und man konnte alle Fragen stellen die man wollte aber es fehlte doch ein gewisses Programm wo man andere Internationals offiziell kennenlernen konnte. Es ist also nicht schlecht, wenn man das ein bisschen selbst in die Hand nimmt (Whatsapp/Facebook Gruppe gründen um in Kontakt zu bleiben!)

Wie verlief Ihr Studium im Ausland? Welche positiven und evtl. auch negativen Erfahrungen haben Sie gemacht?

Das Studium verlief wirklich herausragend und war definitiv eine tolle Zeit. Nachdem ich ein zweites Semester studiert hatte, bekam ich auch die Möglichkeit ein Praktikum bei einem Forschungsinstitut der Universität zu machen, womit ich mein Visum dann auch um 3 Monate verlängern konnte. Ich glaube nicht, dass ich wirklich negative Erfahrungen gemacht habe. Das einzige was meine Stimmung ein bisschen getrübt hatte, war dass ich gegen Ende dann der letzte Austauschstudent in Sacramento war und viele US-Freunde von mir nicht in der Stadt waren über den Sommer.

Welche Leistungen werden an der Gasthochschule angeboten, welche haben Sie genutzt? (Sport, Clubs, Internetzugang, spezielle Events, etc.)

Es gibt unglaublich viele Angebote an der Uni, viel mehr als man in Deutschland gewöhnt ist. Generell ist das Campusleben viel lebendiger und viele Aktivitäten werden angeboten, von speziellen Rednern die eingeladen werden zu Sängern und DJs. Das heißt, es gibt immer genug zu tun auf dem Campus. Man kann sich außerdem immer Laptops ausleihen und auch moderne PCs (auch Macs!) benutzen. Ich persönlich war sehr im Philosophy Club aktiv, wo ich auch einmal ein Präsentation halten durfte und wo man auch einen Trip zur American Philosophical Association Konferenz in San Francisco bezahlt bekommen hat.

Haben Sie an der Gasthochschule Kurse besucht oder eine Studien- bzw. Abschlussarbeit geschrieben? Wie viele und welche Kurse haben Sie besucht? Bitte geben Sie an, ob die Kurse an der Universität Stuttgart angerechnet wurden.

Ich habe im ersten Semester vier Kurse besucht und im zweiten dann fünf. Das ist so ziemlich das übliche Pensum. Ich habe hauptsächlich Government (Political Science) Kurse belegt, aber auch jeweils einen Statistik und Soziologie Kurs abgeschlossen. Es ist wahrscheinlich dass ich mir alle Kurse anrechnen lassen kann.

Wann und wie konnten Sie sich für die Kurse anmelden?

Das ist an der CSUS ziemlich kompliziert. Man soll eine Liste der präferierten Kurse abgeben und dann werden die Kurse für einen ausgewählt vom Internationalen Zentrum. Hinzu kommt, dass man dann als letztes die Kurse wählen darf, nachdem alle einheimischen Studenten sich eingetragen haben, was dazu führt dass natürlich viele der gewünschten Kurse bereits voll sind. Das klingt nicht nur doof sondern ist es auch. Das heißt man muss sich darauf einstellen in der ersten Woche viele Kurse zu „crashen“, man geht einfach auf gut Glück in den gewünschten Kurs und hofft dass der Professor Mitleid mit einem hat und dich noch dazu nimmt. Offiziell wird man angehalten keinen Professoren im Voraus auf eigene Faust zu kontaktieren aber wenn man unbedingt einen Kurs braucht dann kann man sich als Austauschstudent vorstellen und nett und höflich fragen ob vielleicht ein Platz frei wäre (habe ich gemacht und nicht bereut).

Wie ist der Ablauf der Kurse an der Gasthochschule? (Länge, Stunden pro Woche, Art der Veranstaltung, Vorlesung, etc.)

Alle Kurse welche ich besucht habe waren sehr klein (höchstens 40 Leute, manchmal nur 15). Ich habe ca. 12 Stunden die Woche belegt und eine Vorlesung geht typischerweise 1 Stunde und 15 Minuten und wird zweimal in der Woche angeboten. Es bestand immer Anwesenheitspflicht.

Wie werden Leistungsnachweise an der Gasthochschule erbracht? (Mitarbeit, Klausur, Hausarbeit, etc.)

Die Leistungsnachweise an der Uni in Sacramento sind viel verschulter als was gewöhnt ist in Stuttgart. Es gibt regelmäßig „Hausaufgaben“, unangekündigte Quizzes, Mitarbeit zählt als eigene Note und Klausuren werden auch während des Semesters geschrieben (sogenannte midterms). Das heißt man ist generell viel mehr während des Semesters beschäftigt, dafür gibt es aber in der vorlesungsfreien Zeit keine Leistungen zu erleben (keine Hausarbeiten in den Ferien).

5. Alltag und Freizeit

Nennen Sie positive und negative Eigenschaften Ihrer Gaststadt und Ihres Gastlandes.

Sacramento ist die Hauptstadt Kaliforniens, daher ist das sehr praktisch wenn man sich politisch interessiert oder Sozialwissenschaft studiert. Es gibt viel zu tun hier, sehr viel gute Cafés und eine florierende Craftbeerwirtschaft. Sacramento ist außerdem im Vergleich zu anderen kalifornischen Städten definitiv billiger. Man ist sehr nah an San Francisco gelegen und auch nah am Lake Tahoe, ein wunderschöner See in den Bergen, wo man auch

Skifahren kann. Insgesamt ist Kalifornien natürlich ein herausragender Staat, so viel Sonne und chillige Menschen ☺ Negatives würde mir nur einfallen, dass öffentliche Verkehrsmittel hier nicht wirklich einen von A nach B bringen (typisch für die USA), aber man kommt auch gut mit dem Fahrrad herum.

Welche Tipps können Sie für die Freizeitgestaltung geben? (Ausflüge, Reisen, Insider Tipps)

Es ist von größter Wichtigkeit dass du Kalifornien komplett entdeckst, es gibt soviel zu sehen hier, Berge, Strände und Wüsten. Außerdem kann ich absolut empfehlen nach Los Angeles zu gehen, sehr bekannte Bands und Redner treten hier regelmäßig auf. Wenn du die Möglichkeit hast, miete ein Auto mit ein paar Freunden und fahr an der Küste entlang nach San Diego, besuche alle Städte auf dem Weg. Beste Erfahrung.

Gibt es ein öffentliches Nahverkehrssystem? Können Sie dieses empfehlen? Wie hoch sind ungefähr die Kosten?

Ja, das gibt es. Aber so wie in den meisten amerikanischen Städten ist das nicht besonders zuverlässig (zumindest nicht im Vergleich zu Deutschland) und ein Auto zu haben ist quasi Pflicht. Ich hatte das Glück, dass meine Mitbewohner mich immer zum Einkaufen mitgenommen haben. Andererseits gibt es ein gutes Netz an Fernbussen mit denen man relativ bequem von Stadt zu Stadt reisen kann.

Wie hoch sind ca. die monatlichen Lebenshaltungskosten? (Verpflegung, Kleidung, Uni, Ausflüge/Reisen, etc.)

Pro Monat habe ich ca. 800-1000\$ ausgegeben und damit relativ gut gelebt (also regelmäßig Events und Konzerte). Das ist aber ungefähr das Doppelte was ich in Deutschland ausgegeben habe.

6. Fazit

Was hätten Sie im Nachhinein anders gemacht?

Obwohl mir Sacramento sehr gut gefallen hat, hätte ich im Nachhinein vielleicht doch eine andere Stadt in Kalifornien ausgesucht, wo ein bisschen mehr los ist, kulturell und eventmäßig.

Was war Ihre positivste, was Ihre negativste Erfahrung?

Meine positivste Erfahrung war einfach in Kalifornien zu sein und die wunderschöne Natur zu erleben. Meine negativste Erfahrung war wohl gegen Ende relativ allein zu sein, nachdem die meisten anderen Studenten das Land bereits verlassen hatten.

Gesamturteil über Ihren Auslandsaufenthalt:

Definitiv einer der besten Erfahrungen, die ich je im Leben gemacht habe. Ich hatte so viele schöne und einzigartige Erlebnisse, es hat sich absolut gelohnt die ganze Bürokratie hinter sich zu bringen. Ich kann es nur jedem weiter empfehlen!